



PRESSEINFORMATION

Österreichische UNESCO-Kommission: Die Ausbildungs- und Chortradition der Wiener Sängerknaben wurde ins Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen

(Wien, am 17. März 2017) Professor Gerald Wirth, Präsident der Wiener Sängerknaben und der berühmteste Knabenchor der Welt zeigten sich heute überglücklich: „Es ist eine Ehre, und es freut mich besonders, dass mit dieser Auszeichnung die musikalische Besonderheit und die einzigartige Ausbildung der Wiener Sängerknaben gewissermaßen geadelt wurden. Uns geht es darum, Kinder auf das Leben in sozialer und kultureller Hinsicht bestmöglich vorzubereiten. Wir wollen ihnen etwas mitgeben, mit dem sie die Gesellschaft positiv beeinflussen können – Musik!“ Schulsprecherin Johanna Bichel, 17: „Es ist ein tolles Gefühl, Teil einer solchen Tradition zu sein.“ Und Sängerknabe Philipp, 12, fühlt sich geehrt und „ziemlich historisch.“

Die Wurzeln der Wiener Sängerknaben reichen über 500 Jahre zurück. Die Knaben in der Hofkapelle Kaiser Maximilians musizierten zunächst für den Hof; jeden Tag wurde ein Gottesdienst gesungen. Dieser ursprünglichen Funktion kommen die Wiener Sängerknaben bei den sonntäglichen Messen in der Wiener Hofburgkapelle noch heute nach. Heute gehören Konzerte und Tourneen in alle Welt zum Alltag des Traditionschors, dessen Campus inzwischen um eine Volksschule und ein Oberstufengymnasium erweitert wurde: So ist die Ausbildung auch Mädchen zugänglich.

Die etwa hundert aktiven Wiener Sängerknaben im Alter von zehn bis vierzehn Jahren sind aufgeteilt auf vier gleich große Chöre. Dazu kommen ein Mädchenchor, der Elevenchor der Volksschule, der Kammerchor der Oberstufe und der Chorus Juventus, in dem die 100 Schülerinnen und Schüler des Oberstufenrealgymnasiums singen. Die künstlerische Tradition zeichnet sich durch eine spezielle technische Ausbildung und die Weitergabe des typischen Chorklangs aus.

Mit der Verlegung seiner Hofmusik von Innsbruck nach Wien hat Kaiser Maximilian Ende des 15. Jahrhunderts den Grundstein für die lange Tradition der Wiener Sängerknaben gelegt, indem er ausdrücklich befahl, dass sich unter den Musikern sechs Knaben befinden sollten. Seit mehr als einem halben Jahrtausend wird von dem aus den k.u.k. Hofsängerknaben entstandenen Chor die Kunst des Knabengesangs weitergegeben.

Die nötigen Techniken erlernen die Kinder und Jugendlichen in den täglichen Proben. Besonders wichtig ist die Stimmbildung: Je besser jeder Einzelne die Techniken beherrscht, desto mehr von sich kann er oder sie einbringen, desto besser der Chorklang. Jedem der Chöre ist ein Kapellmeister als Dirigent zugeordnet, der das Repertoire einstudiert und die



Kinder und Jugendlichen musikalisch bildet: Schülerinnen und Schüler der Wiener Sängerknaben sollen lernen, sich in Musik auszudrücken.

Begleitet wird die Ausbildung von identitätsstiftenden Ritualen, wie der Übergabe der Uniform an die Eleven am Ende der 4. Klasse Volksschule und der feierlichen Verabschiedung.

Hintergrund

Die Wiener Sängerknaben - Künstlerbiografie Präsident und künstlerischer Leiter: Gerald Wirth

Die Wiener Sängerknaben sind über 500 Jahre alt; der älteste Hinweis auf einen Knabenchor in der Wiener Hofburgkapelle ist auf das Jahr 1296 datiert. 1498, vor mehr als einem halben Jahrtausend, verlegte der spätere Kaiser Maximilian I. seinen Hof und seine Hofmusik nach Wien. Damit hatte er den Grundstein für die Wiener Sängerknaben gelegt. Über die Jahrhunderte zog der Wiener Hof berühmte Musiker wie Gluck, Salieri, Mozart oder Bruckner an. Joseph Haydn und Franz Schubert waren selbst Chorknaben. Bis 1918 sang der Chor ausschließlich für den Kaiserhof. Seit 1926 haben 2.482 Sängerknaben an die 1.000 Tournéen in 98 Länder unternommen, dabei wurden mehr als 27.000 Konzerte gesungen.

Heute sind die Wiener Sängerknaben ein privater Verein. Rund 100 aktive Sängerknaben zwischen neun und vierzehn Jahren singen in den vier Konzertchören. Jeder der Chöre verbringt neun bis elf Wochen des Schuljahres auf Tournee. Zusammen absolvieren die Chöre jährlich knapp 300 Auftritte vor fast einer halben Million Zuschauern. Die Wiener Sängerknaben bereisen nahezu die ganze Welt. Als Hofmusikkapelle pflegen sie mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernchores eine kaiserliche Tradition: Seit 1498 musizieren sie regelmäßig in der Hofburgkapelle. Im MuTh, ihrem eigenen Konzertsaal, kann man die Wiener Sängerknaben mit ihren neuesten Programmen, mit Messen, Weltmusik und in eigenen Kinderoperen erleben.

Das Repertoire der Wiener Sängerknaben reicht vom Mittelalter bis heute. Schwerpunkte sind Motetten und Lieder, sowie eigene Arrangements von wienerischer Musik. Jedes Jahr wirken die Sängerknaben bei großen Konzerten berühmter Orchester mit, unter Dirigenten wie Christian Arming, Zubin Mehta, Riccardo Muti. Besondere Highlights sind die Mitwirkungen beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, zuletzt 2016 unter Leitung von Mariss Jansons.

Die erste Tonaufnahme der Sängerknaben entstand 1907; seither entstanden 43 Schellacks, 55 Singles, 128 LPs und 150 CDs. Die zweimaligen Grammy-Gewinner sind auf allen großen Labels vertreten. Seit 2015 sind die Wiener Sängerknaben bei Deutsche Grammophon unter Vertrag.

26 Filme – darunter Walt Disneys „Almost Angels“ (1960) - und 17 TV-Dokumentationen belegen die Popularität des Chores. 2008 begann die Zusammenarbeit mit Regisseur Curt Faudon; drei große Musikfilme sind entstanden. Auf den preisgekrönten Film „Silk Road“ folgten „Bridging the Gap“ und „Songs for Mary“. 2017 ist wieder ein Film in Produktion: „Gute



Hirten“, für den die Sängerknaben am Polarkreis mit Sami-Hirten und in Afrika mit Massai-Kriegern sangen.

Rund 300 Kinder und Jugendliche besuchen die Schulen der Wiener Sängerknaben. Seit 2010 gibt es eine Oberstufe für Jungen und Mädchen mit Schwerpunkt Gesang. Die Schule ist die einzige ihrer Art. Etwa ein Viertel der Schüler ergreift künstlerische Berufe; sie werden Komponisten, Dirigenten, Sänger oder Instrumentalisten.

<http://www.wsk.at>

<https://www.facebook.com/viennaboyschoir>

Rückfragehinweis für Medienanfragen:

Wiener Sängerknaben

Dr. Tina Breckwoldt

Dramaturgie | Pressebüro

tbreckwoldt@wsk.at

T +43 -1- 216 39 42 45

Alba Communications GmbH

Mag. Barbara Aschenbrenner, MAS

b.aschenbrenner@albacomunications.at

+43/1/353 60 10-12

Mag. Alexandra Seyer

a.seyer@albacomunications.at

43/1/ 353 60 10-10